



Text | Peter Leuten; Fotos | Rainer Drewes

# Wie weniger mehr sein kann

Der südafrikanische Dumperspezialist Bell überträgt sein beim Topmodell B60E erstmals erfolgreich eingeführtes Zweiachs-Konzept nun auch auf kleinere Modelle

**A**uf der kommenden Intermat wird der neue knickgelenkte Allrad-Zweiachser Bell B30E 4x4 das erste Mal auf ein internationales Publikum stoßen. Schon seit Ende Oktober ist ein solches Fahrzeug, welches das Angebot des Herstellers an konventionellen 6x6-Muldenkippern ergänzen soll, im Kieswerk der Firma Guggenberger in Mintraching im Einsatz. Damit hat es hier genau das Einsatzgebiet gefunden, für das es konzipiert wurde. Der Bell B30E 4x4 ist nämlich vor allem als Alternative für kleinere Gewinnungsbetriebe gedacht, die bislang mit schweren Baustellen-Lkw, Starrrahmenkippern oder 6x6-Knicklenkern arbeiten. Bei den meisten dieser Betriebe ist es allerdings genau so, wie auf dem Guggenberger-Gelände in



Mintraching: Die bis zu 1500 Meter langen Umläufe führen über gut ausgebaute Fahrwege, die keine 6x6-Traktion erfordern.

Ohne in Kurvenfahrten stets radierende mittlere Achse auskommend, fallen beim Bell B30E 4x4 nun allerdings einige mit den üblichen Dreiaxsern verbundene Nachteile weg. So geht einerseits der Reifenverschleiß zurück und andererseits werden auch die Fahrwege zwischen den Halden geschont. Darüber hinaus sind mit der Ausführung als Zweiachser auch einige positive Effekte verbunden. So kann die Maschine im überwiegend engen Werksverkehr in Mintraching die Stärken einer kürzeren Gesamtlänge und eines dadurch deutlich (um etwa 1,3 Meter) reduzierten Wendekreises ausspielen.

Doch damit ist es längst noch nicht getan. Das vom B30E 6x6 abgeleitete und daher mit identischem Vorderwagen ausgestattete (und somit ebenso von einem 246 Kilowatt starken Mercedes-Benz-Turbodiesel angetriebene) Fahrzeug wurde im hinteren Teil völlig neu konstruiert und konnte durch den Wegfall der dritten Achse mit einem gänzlich neu gestalteten Muldenkörper mit flachem Boden ausgestattet werden, der mit 18,5 Kubikmetern sogar einen Kubikmeter mehr Volumen bietet. Durch den geänderten Aufbau konnte die Mulde zudem sehr viel tiefer angeordnet werden, was gegenüber dem 6x6-Modell zu einer reduzierten Auskipphöhe führt. Kürzere Hydraulikzylinder bürgen beim Entladen zudem für schnellere Kippspiele. △